

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 10: **Geschäftshäuser / Werkgebäude = Bureaux / Ateliers = Office buildings / Works**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

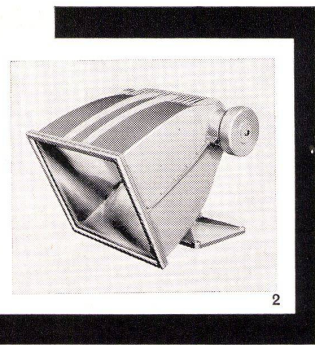
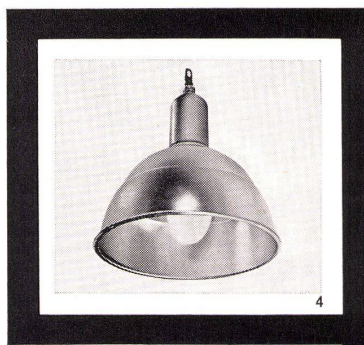
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Scheinwerfer INFRANOR für Kunstwerke und Reklame-Beleuchtung. Zur Ausleuchtung von Großbaustellen und als Sportplatzbeleuchtung.
Rechteckiges Lichtbündel = volle Ausnützung der Leistung und hoher Wirkungsgrad.
Strikte Abgrenzung der Lichtbündel = blendungsfrei für die Umgebung.

Straßenleuchten INFRANOR für öffentliche Beleuchtung. Hohe Leistung, moderne Eleganz.

Industrielleuchten INFRANOR zur Ausleuchtung von Fabrik- und Montagehallen, Baustellen, Eisbahnen, Tennisplätzen usw.
Absolut gleichmäßige Lichtverteilung – Hoher Leistungsgrad – Lampen verstellbar.



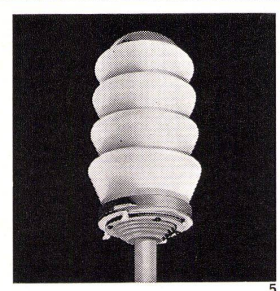
INFRANOR *département Eclairage*

Genève
23, route des Acacias
Tél. (022) 42 10 10

4 – Industrielleuchten für Quecksilberdampflampen bis 1000 W oder Glühfadenlampen «S» bis 1500 W.

2 – Scheinwerfer, Typ R 2000 für Quecksilberdampflampe 2 kW.

5 – «Clarel»-Leuchten, stehend oder hängend. Funktionell, elegant, robust.



Spülkasten MIRA-SUPERFORM aus erstklassigem Kunststoff, formschön, leicht, schlag-, druck- und absolutgefrierfest, korrosionsbeständig – in 5 modernen Farben erhältlich – mit der bewährten SUPERFORM-Innengarnitur ausgerüstet, garantieren jederzeit ein einwandfreies und sehr geräuscharmes Funktionieren der Anlage bei bester Spülwirkung. SUPERFORM-Kunstharzsitze mit bemerkenswerten technischen Neuerungen – in verschiedenen Modellen lieferbar.

Superform

..für moderne WC-Anlagen
= Qualitätsfabrikate
für höchste Ansprüche

Zu beziehen bei den Firmen des Schweiz. Grosshandelsverbandes der sanitären Branche
F. Huber & Co., Sanitäre Artikel, Zürich, Imfeldstrasse 39-43, Tel. 051 28 92 65



für alle Probleme des Bautenschutzes,
der Betontechnik
und der Abdichtung

Kaspar Winkler+Co.

ZÜRICH CHUR ST. GALLEN LUZERN BERN LAUSANNE

hydraulischer Kalk
ist schalldämpfend,
ausgiebig
und leicht zu verarbeiten

atureinwirkungen, schrumpft nicht und kann sich nicht verziehen. Die Plastiksicht ist so innig in den Filz mitverschmolzen, daß ein Ablösen, wie dies bei geklebten oder kalandrierten Filzplastikprodukten geschehen kann, ausgeschlossen ist. Das Material ist angenehm zu begehen: nicht zu weich und nicht zu hart.

Zeitlos moderne Muster in vielen Farben

Tapiflex bietet tatsächlich weiten Spielraum bei der Gestaltung der Räume aller Art. Die verschiedenen Muster und Farben lassen sich auf jede Möblierung abstimmen. Außerdem gewährt die genarbte Oberfläche eine wirksame Trittsicherheit, selbst bei feuchtem Zustand, sowie leichteste Reinigung. Tapiflex wird nur feucht aufgezogen.

Großangriff auf Tapiflex

1955 hat an einem Eingang zu einer am stärksten begangenen Metrostation in Paris während 1½ Jahren ein Großversuch stattgefunden. Während dieser Zeit waren dort 21 verschiedene international bekannte Bodenbeläge in gleichen Querbahnen ausgelegt, über welche 22 Millionen Passanten schritten. Tapiflex hat diese harte Probe siegreich mit dem minimalen Abnutzungskoeffizienten von nur 0,0224 Millimeter überstanden.

Der Grund, weshalb für diese Spezialität nicht eine Anzahl Fabriken spontan eröffnet wurden, liegt hauptsächlich in der Komplexität dieser Technik.

Das Prinzip ist einfach, aber die Verwirklichung ist schwierig: zuerst muß man den Textilteil korrekt herstellen können, aber nur wenige Fabrikanten von Bodenbelägen haben dazu die nötige Erfahrung. Sodann stellen die Herstellung der Plastikmasse und die Verbindung auf dem Filz heikle Probleme, denn von der Regelmäßigkeit und der Genauigkeit dieses Vorganges hängen Qualität und Formbeständigkeit des Fertigproduktes ab. Dazu braucht es langjährige Praxis und unzählige Experimente. Ein befriedigendes Produkt zu einem vernünftigen Preis kann nur von einer Firma geboten werden, die jahrelang ihre Hauptkraft diesen Erfordernissen gewidmet hat.

Eine Fülle von Erfahrungen, die in Versuchslaboratorien laufend überprüft und bereichert werden, sowie eine ständige Kontrolle sind unerlässlich. Improvisieren läßt sich nichts.

Die Praxis zeigt, daß dieser Filzplastikbelag immer beliebter wird und für Räume verwendet wird, an welche bisher nicht im Ernst daran gedacht wurde. Die verlegten Tapiflexböden erweisen sich äußerst angenehm zu begehen und verblüffen durch ihre hohe Widerstandsfähigkeit. Die Nachfrage steigt ständig weiter. — Tapiflex erhält das Gütezeichen «Qualité France», das nur erstklassigen Erzeugnissen französischer Herkunft und nach eingehender Prüfung und Kontrolle zugesprochen wird. Das Marineministerium bestätigt die hohe Qualität und die Fett- und Säurebeständigkeit und somit die besondere Eignung auf Schiffen.

Als Krönung erhält im Jahr 1962 das Etablissement Sommer vom französischen Finanzministerium den «Oscar d'exportation». Diese Ehrung

wird für außerordentliche Leistungen dem Produkt zuerkannt, das auf den ausländischen Märkten die höchsten Exportzahlen erreicht.

Zukunftsaussichten

Dank seinen Eigenschaften wird sich Tapiflex weiter in seinem bestimmten Anwendungsgebiet stark weiterentwickeln, ohne daß andere Kunststoffbodenbeläge damit ersetzt werden. Es gibt selbstverständlich viele andere Plastikprodukte, deren Bedeutung nicht zurücksteht. Vor allem ist Tapiflex der Bodenbelag für Wohnungs- und Geschäftsräume, Kinderzimmer, Gänge, Treppen, Badezimmer, Küchen usw., wo auf Trittsicherheit, Geräuschdämpfung, Isolierung und leichte Reinigung besonderen Wert gelegt wird.

Tapiflex ist in vielen europäischen Ländern mit größtem Erfolg importiert und verlegt worden. Die gelegten Beläge erfreuen täglich ihre Benutzer, der damit einen sehr preiswerten Bodenbelag gefunden hat, welcher die Vorteile des bisherigen leicht zu reinigenden Hartbodenbelages mit demjenigen des Teppichbodens in sich vereint.

Die Generalvertretung für die Schweiz liegt in den Händen der langjährigen Fachfirma Hans Haßler & Co. AG, Aarau, bekannt für ihre Pionierarbeit bei der Lancierung guter, neuartiger Bodenbeläge.

Lüftungsfenster zum Einbau in Rahmen

Die neuzeitliche Bauweise mit den großen Fensterfronten bedingt eine Neuentwicklung im Fensterbau. Sehr starke Beachtung und vielseitige Verwendung finden die «Lamego»-Lüftungsfenster.

Innert 6 Jahren sind in der Schweiz über 13 000 dieser Lamellenfenster zum Einbau gekommen. Sie weisen wesentliche Vorzüge auf, sowohl in lüftungstechnischer Hinsicht als auch in bezug auf leichtes Reinigen. In Industriebetrieben wird das «Lamego»-Lüftungsfenster geschätzt, weil es Unfallgefahren ausschließt, die durch das Hineinragen von Fensterflügeln in den Raum entstehen. Die Außenflächen lassen sich von innen reinigen. Die Stellung der Lamellen verwehrt dem Regen den Eintritt, wodurch Wasserschäden vermieden werden.

Die Lamellen lassen sich bei den «Lamego»-Lamellenfenstern durch leichten Hebeldruck im Bereich von 110° beliebig verstellen. Sie bleiben in der gewählten Stellung fest und können auch durch starken Winddruck nicht bewegt werden. Durch die Lamellenstellung auf 110° wird die warme Innenluft kaminartig abgezogen. Eine Feder fixiert die Lamellen in ihren Haltern, wodurch das Klappern vermieden wird.

Für Schattenlamellen werden auch Eisen- und Aluminiumbleche sowie wärmeabsorbierendes, undurchsichtiges oder opakes Glas verwendet. Die Fensterprofile sind so konstruiert, daß beliebig hohe und breite Fronten ganzer Fassaden mit den vorfabrizierten Verstärkungspfosten zusammengebaut werden können.

Verblüffend einfache Montage und günstige Preise sind zwei weitere wichtige Faktoren.

Die «Lamego»-Lamellenfenster wurden von der Firma Grüninger, Olten und Zürich, auf dem schweizerischen Markt eingeführt.